



LEITLINIEN DES „NOTHILFE-FONDS“ DER SOS-KINDERDÖRFER WELTWEIT

Der Nothilfe-Fonds der SOS-Kinderdörfer weltweit rettet Leben und schafft neue Perspektiven.



SOS
KINDERDÖRFER
WELTWEIT

LEITLINIEN DES „NOTHILFE-FONDS“¹ DER SOS-KINDERDÖRFER WELTWEIT

1) SOS-Kinderdörfer weltweit als starker Partner bei humanitären Krisen

Die SOS-Kinderdörfer weltweit implementieren einen Nothilfe-Fonds, um in akuten Not- und Katastrophensituationen über ein (weiteres) Instrument zu verfügen, welches für die sofortigen humanitären Unterstützungsleistungen Mittel in Form zweckgebundener Nothilfe-Spenden bereithält. Diese Mittel helfen dabei, das Leid der Betroffenen bedarfsorientiert und effizient zu lindern. Der Fokus liegt auf besonders gefährdeten Menschen: Kinder und Jugendliche (ohne elterliche Betreuung) sowie alleinstehende Mütter und vulnerable Familien. Die SOS-Kinderdörfer sind mit ihrer spezifischen Expertise im Hinblick auf die speziellen Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen ein wichtiger Akteur der Sofort- und Übergangshilfe. Dies gilt insbesondere auch für Krisen, die nicht im Fokus der öffentlichen Aufmerksamkeit stehen und für die keine zweckgebundenen Spenden zur Verfügung stehen.

In der akuten Krise/Katastrophe konzentrieren wir uns auf Not- und Soforthilfe. Aber auch im Anschluss an die akute Phase unterstützen die SOS-Kinderdörfer betroffene Kinder, Jugendliche oder Familien und verfolgen dabei einen ganzheitlichen Ansatz: den sogenannten Nexus. Das heißt, dass wir aus dem Nothilfe-Fonds auch Programme finanzieren, die sich auf den Übergang in einen neuen Alltag fokussieren. Dies beinhaltet vor allem Wiederaufbaumaßnahmen, aber auch psychologische Betreuung, Zusammenführung von auf der Flucht getrennten Familien und finanzielle Unterstützung zur Sicherung der Grundbedürfnisse.

Die SOS-Kinderdörfer sind aufgrund ihrer langjährigen Präsenz in den Ländern, in denen wir mit Programmen vertreten sind, gut vernetzt. Vor Ort verfügen wir über belastbare Strukturen, die eine stabile Zusammenarbeit mit nationalen und lokalen Akteuren garantieren. Dementsprechend können wir im Krisenfall auf eine bewährte Infrastruktur und Logistik zurückgreifen. Im Fall einer Notsituation ist dies ebenso hilfreich wie unser Stab an Mitarbeitenden in der betroffenen Region, der die Bedürfnisse der Menschen sofort ermitteln kann (Core Humanitarian Standard, Prinzip 3 und 6).

¹ Bei dem hier vorgestellten Nothilfe-Fonds handelt es sich nicht um ein Finanzierungsinstrument im Sinne eines Investmentfonds. Sondern es handelt sich um ein buchhalterisches Konstrukt zur Bündelung und Sammlung von zweckgebundenen Nothilfe-Spenden. Es gibt keine Rendite und Ausschüttung beim Nothilfe-Fonds der SOS-Kinderdörfer weltweit.

2) Verwendungszweck des Nothilfe-Fonds

- Das Ziel des Fonds ist die schnelle Bereitstellung von Hilfen für Kinder und deren (Pflege-) Familien, die sich in einer akuten Notlage befinden. Innerhalb dieser Zielsetzung können die SOS-Kinderdörfer weltweit frei über die Mittel verfügen und sie je nach Bedarf für humanitäre Hilfs- und Wiederaufbaumaßnahmen einsetzen.
- Die im Fonds gebündelten Spenden stehen auch und insbesondere für "vergessene Krisen" zur Verfügung, die nicht im Fokus der medialen Aufmerksamkeit stehen und für die es daher keine oder weniger zweckgebundene Spenden gibt.
- Während einer Krise sind Kinder spezifischen lebensbedrohlichen Risiken ausgesetzt, darunter Mangelernährung, Trennung von ihren Familien, Menschenhandel, Rekrutierung für bewaffnete Gruppen sowie körperliche oder sexuelle Gewalt und Missbrauch, die jeweils sofortige Maßnahmen erfordern. Unsere humanitäre Hilfe richtet sich nach den Bedürfnissen der Kinder, die je nach Alter und Entwicklungsstand sowie lokalen Gegebenheiten variieren, und ihren Familien. Unsere Maßnahmen umfassen u.a.:
 1. **Soforthilfe** mit Lebensmitteln, Kleidung, Babynahrung, Windeln und Medikamenten etc. oder auch Cash-Vouchers.
 2. **Notunterkünfte:** Geflüchtete, unbegleitete Kinder oder obdachlose Familien werden in (meist provisorischen) Unterkünften betreut.
 3. **Childfriendly Spaces (CFS):** Dies sind sichere Orte, die in Notsituationen eingerichtet werden, um Kinder zu schützen und sie zu unterstützen. Ziel ist es, Kindern, deren Leben durch Krieg, Naturkatastrophen oder andere Notsituationen beeinträchtigt wurde, wieder ein Gefühl von Sicherheit, Schutz, Normalität und Kontinuität zu vermitteln [cpms_2019_final_en.pdf](#). Sie bieten Kindern die Möglichkeit, sich nach einer Krise oder während einer langwierigen Notsituation in einer sicheren, kinderfreundlichen und anregenden Umgebung zu entwickeln, zu spielen, zu lernen und ihre Widerstandsfähigkeit zu stärken und dienen als Ort für die Anbahnung von weitergehenden sozialpädagogischen (familienstärkenden) Angeboten.
 4. **Familienzusammenführung:** Während Naturkatastrophen oder kriegerischen Auseinandersetzungen passiert es häufiger, dass Kinder auf der Flucht von ihren Familien getrennt werden oder ihre Angehörigen verlieren. Mitarbeiter:innen der SOS-Kinderdörfer unternehmen in

Zusammenarbeit mit den Behörden und dem Internationalen Roten Kreuz alle notwendigen Schritte, um Kinder wieder mit ihren Familien zu vereinen. In Fällen, in denen dies nicht möglich ist, finden diese Kinder ein neues und dauerhaftes Zuhause in unseren SOS-Kinderdörfern oder anderweitigen Formen der familiären Betreuung (beispielsweise in Pflegefamilien oder bei Verwandten).

5. Psychologische Betreuung: Menschen reagieren auf den Stress, der durch humanitäre Krisen hervorgerufen wird, auf unterschiedliche Weise. Insbesondere nach traumatisierenden Erfahrungen wie Vertreibung, Trennung von Familienangehörigen oder Gewalterfahrungen empfinden viele Betroffene eine tiefe Verzweiflung. Kinder und Familien sind häufig besonders stark von diesen belastenden Erlebnissen betroffen. Daher ist es von großer Bedeutung, die psychosoziale Unterstützung sowie die Selbsthilfe zu fördern, um die Resilienz der Betroffenen wiederherzustellen. In einem geschützten Umfeld erhalten traumatisierte Kinder und ihre Angehörigen psychologische Unterstützung von speziell geschulten Mitarbeiter:innen, um ihre sozialen sowie emotionalen Verletzungen zu behandeln.

6. Rehabilitation und Wiederaufbauhilfe: Wir unterstützen obdachlos gewordene Familien mit finanziellen Mitteln oder Baumaterialien und leisten Beratung hinsichtlich ergänzender Hilfsangebote.

7. Education in Emergencies: Die Maßnahmen zielen darauf ab, den Zugang zu Bildung für Kinder und Jugendliche in Krisensituationen sicherzustellen und zu fördern. Diese umfassen die Einrichtung von temporären Lernzentren und die Bereitstellung von Unterrichtsmaterialien, um den Bildungsprozess auch während einer Krise aufrechtzuerhalten. Lehrkräfte werden geschult und unterstützt, um ihnen die notwendigen Fähigkeiten und Ressourcen für den Unterricht in Notfallsituationen zu vermitteln. Die Reparatur und der Wiederaufbau beschädigter Schulen tragen dazu bei, sichere Lernumgebungen zu schaffen. Gleichzeitig wird die Gemeinschaft für die Bedeutung von Bildung in Krisenzeiten sensibilisiert und die Schulbeteiligung, insbesondere von Mädchen und benachteiligten Gruppen, gefördert. Diese Maßnahmen tragen dazu bei, den Kindern und Jugendlichen ein Gefühl von Normalität und Stabilität zu vermitteln, ihre Lernfortschritte zu sichern und ihre Zukunftsaussichten zu verbessern.

8. Langfristige Hilfsprojekte: Häufig entstehen aus Nothilfemaßnahmen langfristige Programme der SOS-Kinderdörfer weltweit, welche Kinder und Familien im jeweiligen Gebiet unterstützen.

Die Mittel des Fonds dürfen u.a. verwendet werden für

- Hilfsgüter jeder Art (inkl. deren Beschaffung und Transport), die es den Betroffenen ermöglichen, die unmittelbaren Auswirkungen der Katastrophe zu lindern, z.B. Lebensmittel, Werkzeuge, Artikel des täglichen Bedarfs, Saatgut etc.)
- die Transport- oder Personalkosten von Nothilfe-Personal, inkl. dem Nothilfe-Team und eingesetztem lokalem Personal;
- Präventionsmaßnahmen zur Minimierung der Auswirkungen von bevorstehenden Katastrophen wie Hungersnöten (preparedness, prevention, early warning etc.);
- Vorbereitungsmaßnahmen, die eine schnelle Reaktionsfähigkeit im Falle von humanitären Krisen ermöglichen. Ablaufpläne geben den Mitarbeitenden der SOS-Kinderdörfer und/oder Implementierungspartnern Leitlinien zum Verhalten in humanitären Krisen an die Hand.
- sowie grundlegende Maßnahmen zur Stärkung der Reaktionsfähigkeit der Organisation vor Ort in Nothilfesituationen.

3) Unsere Zielgruppe

Der Fokus unserer humanitären Hilfe richtet sich auf besonders gefährdete Kinder, Jugendliche, Familien und die Betreuung von allein aufgefundenen Kindern. Als besonders vulnerabel gelten in humanitären Krisen generell Frauen und Kinder, die zusätzliche und spezifische Schutzmaßnahmen benötigen (Minimum Standards for Child Protection in Humanitarian Action: Standard 24 , Alliance for Child Protection in Humanitarian Action, Global Protection Cluster, <https://alliancecpha.org/en/cpms-child-protection-minimum-standards>).

Kinder sind in Krisensituationen wie Naturkatastrophen oder bewaffneten Konflikten besonders verletzlich und schutzbedürftig. Ihre physische und emotionale Vulnerabilität macht es ihnen schwer, mit extremen Stresssituationen umzugehen, wodurch sie anfälliger für psychische Traumata werden. Zudem sind sie stark von der Fürsorge und dem Schutz von Erwachsenen abhängig, was sie in Situationen, in denen Eltern oder Bezugspersonen verletzt oder getrennt werden, besonders schutzlos macht. In solchen Krisen sind Kinder einem erhöhten Risiko ausgesetzt, Opfer von Gewalt, Missbrauch oder

Menschenhandel zu werden. Oft haben sie keinen Zugang zu grundlegenden Bedürfnissen wie Nahrung, Wasser, medizinischer Versorgung und Bildung. Viele Kinder sind Zeugen oder Opfer von Gewalt, was langfristige Auswirkungen auf ihre psychische Gesundheit und Entwicklung haben kann. Darüber hinaus führt die Zerrüttung sozialer Strukturen häufig zu sozialer Isolation, die das Gefühl von Sicherheit und Zugehörigkeit beeinträchtigt. Die langfristigen Folgen solcher Krisen können Entwicklungsverzögerungen, psychische Erkrankungen und Schwierigkeiten bei der Integration in die Gesellschaft umfassen. **Daher ist es entscheidend, in Krisensituationen besondere Maßnahmen zum Schutz und zur Unterstützung von Kindern zu ergreifen, um ihre Sicherheit und ihr Wohlbefinden zu gewährleisten.**

Als Kinderrechtsorganisation verpflichten wir uns auf die 2019 von der **Alliance for Child Protection in Humanitarian Action** verabschiedeten **Minimum Standards for Child Protection in Humanitarian Action**. Die zehn darin festgelegten Prinzipien lauten wie folgt:

- **Überlebenssicherung und frühkindliche Entwicklung:** In unserem humanitären Handeln wird nicht nur versucht, das Überleben von Kindern, sondern auch der notwendigen Voraussetzungen sicherzustellen, damit sich die Kinder auch in Krisensituationen entwickeln können.
- **Nicht-Diskriminierung und Inklusion:** Alle betroffenen Kinder, unabhängig von Alter, Geschlecht, Behinderung, Ethnizität, Nationalität, Religion, etc., werden von unseren humanitären Aktivitäten adressiert. Humanitäre Hilfe kann an dieser Stelle sogar eine Chance bieten, bestehende Diskriminierungsmuster zu durchbrechen und für bedingungslose Gleichbehandlung eintreten.
- **Partizipation von Kindern:** In unserem humanitären Handeln legen wir großen Wert auf die aktive Partizipation von Kindern in Prozessen, die sie betreffen. Dieses Kinderrecht (das Recht auf Partizipation) ist uns besonders wichtig, da Partizipation Hoffnung und die Aussicht schafft, einen positiven Wandel erreichen zu können.
- **Kindeswohl:** Die Planung, Durchführung, das Monitoring und eventuell notwendige Anpassungen unserer Aktivitäten sind stets an der Erfüllung des Kindeswohls ausgerichtet.
- **Kinderschutz:** Bei all unserem humanitären Handeln steht der Kinderschutz stets an oberster Stelle. Mögliche Risiken für Kinder werden in allen Phasen der Projektaktivitäten berücksichtigt und entsprechend minimiert.

- **Zugang zu unparteilicher, bedarfsorientierter Unterstützung:** Wir stellen sicher, dass alle Kinder und ihre Familien (unabhängig ihrer Herkunft, Zugehörigkeit, etc.) Zugang zu bedarfsorientierter humanitärer Unterstützung haben.
- **Unterstützung im physischen und psychischen Heilungsprozess von erfahrenen oder angedrohten Gewalterfahrungen:** Wir versuchen künftige Sicherheitsrisiken für Kinder und ihre Familien zu minimieren und sie in ihrem Heilungsprozess zu unterstützen.
- **Unterstützung der Kinder beim Einfordern ihrer Rechte:** In unserem Handeln unterstützen wir Kinder dabei, dass sie ihre Rechte kennen und diese aktiv einfordern.
- **Stärkung von Kinderschutzsystemen:** In unserem humanitären Handeln priorisieren wir den Aufbau von neuen bzw. die Stärkung bereits bestehender Kinderschutzsysteme.
- **Stärkung von Resilienz der Kinder:** Ziel unseres humanitären Handelns ist es, die Stärken der Kinder durch die Reduzierung von Risikofaktoren, die Erhöhung der Schutzfaktoren, und die Förderung von Partizipation auf- bzw. auszubauen.

4) Unsere Werte und Prinzipien

sind die weltweit anerkannten Prinzipien der Humanitären Hilfe (Resolution 46/182 (1991) sowie die Resolution 58/114 (2003)) der Generalversammlung der Vereinten Nationen, darunter:

- 1) **Prinzip der Menschlichkeit:** Wir setzen uns dafür ein, menschliches Leid zu lindern, insbesondere bei den am stärksten gefährdeten Bevölkerungsgruppen. Dies spiegelt sich in der Verpflichtung wider, die Würde und die Rechte aller Menschen zu respektieren.
- 2) **Prinzip der Unparteilichkeit:** Unser Handeln basiert ausschließlich auf der Bedürftigkeit der Menschen. Wir unterscheiden nicht nach Alter, Geschlecht, ethnischer Zugehörigkeit oder Religionszugehörigkeit, um sicherzustellen, dass Hilfe gerecht verteilt wird.
- 3) **Prinzip der Neutralität:** In Konfliktsituationen agieren wir als neutrale Akteur:innen. Wir nehmen keine Partei und setzen uns dafür ein, dass unsere Hilfe allen zugutekommt, unabhängig von politischen oder militärischen Interessen.

4) Prinzip der Unabhängigkeit: Unser Handeln ist darauf ausgerichtet, Leben zu retten und Leid zu lindern, ohne uns von politischen, militärischen oder wirtschaftlichen Zielen beeinflussen zu lassen. Wir streben danach, unsere humanitären Prinzipien klar von anderen Interessen zu trennen.

Diese Prinzipien sind essenziell, um sicherzustellen, dass humanitäre Hilfe effektiv und ethisch erfolgt. Sie bilden die Grundlage für verantwortungsvolles Handeln in Krisensituationen und fördern das Vertrauen der betroffenen Gemeinschaften. Die SOS-Kinderdörfer weltweit legen großen Wert auf die Einbindung der betroffenen Gemeinschaften in die Planung und Durchführung unserer Hilfsmaßnahmen. Durch strukturierte Feedback-Mechanismen stellen wir sicher, dass die Bedürfnisse und Perspektiven der Menschen, denen wir helfen, kontinuierlich in unsere Arbeit einfließen. Wir bieten verschiedene Feedback-Kanäle an, darunter Feedback-Boxen, Telefon-Hotlines und regelmäßige Treffen mit Vertretern der betroffenen Gemeinschaften. Das gesammelte Feedback wird systematisch ausgewertet und in unsere Planungs- und Umsetzungsprozesse integriert. Spezialisierte Teams analysieren das Feedback und entwickeln Aktionspläne zur Adressierung der identifizierten Anliegen. Wir kommunizieren transparent mit den betroffenen Gemeinschaften über die getroffenen Maßnahmen und deren Auswirkungen und nutzen das Feedback, um unsere Programme kontinuierlich zu verbessern.

Besonders in Child-Friendly-Spaces greifen Feedback-Mechanismen, damit Kinder Rückmeldung geben können und Aktivitäten ggf. an ihre Bedürfnisse angepasst sowie Kinderschutz-Vorfälle bemerkt/gemeldet werden können.

5) Finanzen und Mittelverwaltung

Durch den Nothilfe-Fonds verfügen wir über für humanitäre Nothilfe zweckgebundene Spenden und Zuwendungen, die sofort eingesetzt werden können und uns zusätzliche Handlungsfähigkeit ermöglichen, noch bevor die Medien auf die jeweilige humanitäre Notsituation aufmerksam machen.

- Die Mittel des Fonds werden buchhalterisch getrennt verwaltet. SOS-Kinderdörfer weltweit stellt sicher, dass die Mittel jederzeit kurzfristig verfügbar sind und transparent zugeordnet werden.
- SOS-Kinderdörfer weltweit dokumentiert alle Entnahmen und Zuführungen zum Nothilfe-Fonds und stellt sicher, dass erkennbar ist, wie viele Finanzmittel im Nothilfe-Fonds verfügbar sind und für welche Projekte in welchem Umfang sie im jeweiligen Kalenderjahr verausgabt wurden.

- Unternehmen, Stiftungen und private Spender:innen können den Fonds kofinanzieren.
- Der Vorstand der SOS-Kinderdörfer weltweit entscheidet im Rahmen der Vorgaben dieser Leitlinien frei über die Entnahme (Förderbewilligung) von Mitteln aus dem Nothilfe-Fonds. Die Entscheidung orientiert sich an den drei Kriterien: Bedarf, Kapazität und Wirkung.

6) Reporting

Im jeweiligen Folgejahr wird SOS-Kinderdörfer weltweit allen beteiligten Stiftungen, Unternehmen und privaten Förderern mit einem Engagement ab mindestens 5.000 Euro einen Jahresbericht, inkl. Finanz- und Sachbericht, über die durchgeführten Nothilfe-Maßnahmen des abgelaufenen Jahres vorlegen. Darin dokumentiert SOS-Kinderdörfer weltweit transparent und nachvollziehbar die Finanzausstattung des Fonds (Spenden) sowie entsprechende Förderzusagen, die im betreffenden Jahr vorgenommen wurden. Zudem dokumentiert der Bericht die Verwendung der Mittel, gibt eine Übersicht über die durchgeführte humanitäre Hilfe und stellt besondere Entwicklungen, Erfolge und Herausforderungen heraus. Der Bericht ist jederzeit auf unserer Webseite zum Download verfügbar.

7) Kommunikation und Außendarstellung

Der Nothilfe-Fonds ist grundsätzlich darauf angelegt, öffentlich kommuniziert zu werden. Die SOS-Kinderdörfer weltweit können den Fonds daher in Mailings und anderen Fundraising-Maßnahmen jederzeit öffentlich präsentieren. Auch der Nothilfe-Fonds-Jahresbericht ist grundsätzlich öffentlich und kann zu Zwecken der Kommunikation eingesetzt werden.

8) Disclaimer/Laufzeit

- Der Nothilfe-Fonds ist grundsätzlich auf unbestimmte Dauer angelegt.
- Die vorliegenden Leitlinien werden von den SOS-Kinderdörfern weltweit regelmäßig alle zwei Jahre einer Überprüfung unterzogen und ggfs. angepasst oder überarbeitet.

HELFEN SIE KINDERN UND FAMILIEN IN NOT – DURCH IHRE SPENDE

Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.



SPENDEN SIE JETZT
sos-kd.de/nothilfe-spenden

SOS-Kinderdörfer weltweit
Hermann-Gmeiner-Fonds Deutschland e.V.
Ridlerstraße 55 | 80339 München

Spendenkonto:

IBAN: DE22 4306 0967 2222 2000 00
BIC: GENODEM1GLS
GLS Gemeinschaftsbank
Stichwort: Nothilfe-Fonds

sos-kinderdoerfer.de



SOS
KINDERDÖRFER
WELTWEIT